

Swe. Berger-Levrault &amp; Sohn in Straßburg.

**Grammaire**, petite, pratique de la langue française ou recueil d'exercices sur les règles élémentaires de la grammaire. 13. Édit. 8. 1861. Cart. 6 N<sup>o</sup>

**Hausmann, M.**, Cours méthodique de dictées françaises et exercices gradués sur toutes les règles de la grammaire. 4. Édit. 8. 1861. Cart. 24 N<sup>o</sup>

**Kampmann, G.**, Grammaire pratique de la langue allemande ou recueil d'exercices sur les règles élémentaires de la grammaire, de la dérivation, de l'orthographe et de la syntaxe. 3. Édit. 8. 1861. Cart. 3/4 N<sup>o</sup>

**Leser, J.**, Exercices élémentaires de langue française à l'usage des écoles primaires. 2. Partie. 3. Édit. 16. 1861. Cart. 1/6 N<sup>o</sup>

Jung-Treuttel in Paris.

**Bréhat, A. de**, un drame à Calcutta. Les orphelins de Tréguérec. 12. Geh. \* 1 N<sup>o</sup>

**Dequet, A.**, Clarisse. Théodore. La belle jeunesse. 12. Geh. \* 1 N<sup>o</sup>

**Vialon, P.**, l'homme au chien muet. 12. Geh. \* 1 N<sup>o</sup>

Lacroix, Verboeckhoven &amp; Co. in Brüssel.

**Boichot**, petit traité de connaissances à l'usage de tous. 12. Geh. \* 1 N<sup>o</sup>

**Lerchy, de**, Elvire Nanteuil. 16. Geh. \* 12 N<sup>o</sup>

**Siret, A.**, Dictionnaire historique des peintres de toutes les écoles depuis l'origine de la peinture jusqu'à nos jours. 2. Édit. 1. Livr. Lex.-8. Geh. \* 2/3 N<sup>o</sup>

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur Frage über die Verlegung des Abrechnungs-Termins.

Nachdem die Berichte der zur Berathung dieser Frage ernannten Commission veröffentlicht worden sind (Nr. 24 d. Bl.), kann es nicht meine Absicht sein, den Streit, welchem im vorigen Jahre so viel Papier und Zeit geopfert wurde, von neuem in diesen Blättern anzufachen. Die nachfolgende Aufstellung soll nur dazu dienen, das Urtheil über eine Verlegung des Abrechnungstermins, wie sie von der Minorität jener Commission beantragt

wird, zu erleichtern, da deren Separatbericht manche in Frage kommenden Verhältnisse auf den ersten Blick nicht so klar erkennen läßt, als es wünschenswerth wäre.

Zur Ergänzung der von der Minorität gegebenen Zusammenstellung des Oster- und Pfingstfestes für 1862—1899 möge zunächst eine Zusammenstellung des verlegten Abrechnungstermins (der 4. Sonntag im Mai, und wenn auf diesen Pfingsten fällt, der 3. Sonntag im Mai) mit dem Pfingstfeste dienen, wodurch jedenfalls eine bessere Basis für die Beurtheilung der Sache gewonnen wird.

Jahr	Neuer Abrechnungstermin	Pfingsten	Jahr	Neuer Abrechnungstermin	Pfingsten	Jahr	Neuer Abrechnungstermin	Pfingsten
1862	Mai 25.	Juni 8.	1875	Mai 23.	Mai 16.	1888	Mai 27.	Mai 20.
1863	Mai 17.	Mai 24.	1876	Mai 28.	Juni 4.	1889	Mai 26.	Juni 9.
1864	Mai 22.	Mai 15.	1877	Mai 27.	Mai 20.	1890	Mai 18.	Mai 25.
1865	Mai 28.	Juni 4.	1878	Mai 26.	Juni 9.	1891	Mai 24.	Mai 17.
1866	Mai 27.	Mai 20.	1879	Mai 25.	Juni 1.	1892	Mai 22.	Juni 5.
1867	Mai 26.	Juni 9.	1880	Mai 23.	Mai 16.	1893	Mai 28.	Mai 21.
1868	Mai 24.	Mai 31.	1881	Mai 22.	Juni 5.	1894	Mai 27.	Mai 13.
1869	Mai 23.	Mai 16.	1882	Mai 21.	Mai 28.	1895	Mai 26.	Juni 2.
1870	Mai 22.	Juni 5.	1883	Mai 27.	Mai 13.	1896	Mai 17.	Mai 24.
1871	Mai 21.	Mai 28.	1884	Mai 25.	Juni 1.	1897	Mai 23.	Juni 6.
1872	Mai 26.	Mai 19.	1885	Mai 17.	Mai 24.	1898	Mai 22.	Mai 29.
1873	Mai 25.	Juni 1.	1886	Mai 23.	Juni 13.	1899	Mai 28.	Mai 21.
1874	Mai 17.	Mai 24.	1887	Mai 22.	Mai 29.			

Aus dieser Uebersicht ergibt sich, daß in den nächsten 38 Jahren der Beginn des neuen Abrechnungstermins

- 16 mal 1 Woche vor Pfingsten,
- 11 " 1 " nach "
- 8 " 2 Wochen vor "
- 2 " 2 " nach "
- 1 " 3 " vor "

fallen würde.

Auch nach der Ansicht der Minorität bedürfen die Leipziger Commissionäre zur Abwicklung des Abrechnungsgeschäftes mindestens zwei Wochen, die Vor- und Nacharbeiten nicht gerechnet. Es fällt also nach a) Pfingsten 16mal in 38 Jahren mitten in die Abrechnungszeit der Leipziger Commissionäre. Die Vorarbeiten dazu, als: Auspacken der Remittenden für auswärtige Verleger, Uebertragen der Zahlungslisten auf die Zahlungszettel u. nehmen aber die Commissionäre und ihr Personal auch schon 8 Tage vor dem Abrechnungstermin so sehr in Anspruch, daß von einem ruhigen, arbeitsfreien Genuß der Pfingstfeiertage gewiß nicht die Rede sein kann, selbst wenn nach b) die Abrechnung erst 1 Woche nach Pfingsten beginnt (11mal). Den Leipziger Commissionären und ihrem zahlreichen Personal geht also jedenfalls nach dem vorgeschlagenen neuen

Modus das Pfingstfest in 38 Jahren nicht weniger als 27mal vollständig verloren.

Dieses Schicksal werden freilich 16mal in 38 Jahren auch viele auswärtige Collegen theilen müssen, denn es ist eine irrige Annahme, daß die Ostermess-Geschäfte von allen nach Leipzig kommenden Buchhändlern in einer Woche erledigt werden können. Zwar beschränken viele derselben, namentlich Sortimentler und die zahlreichen Berliner Verleger, welche in Leipzig kein Lager halten, ihren Aufenthalt in Leipzig auf 3—6 Tage, ein nicht unerheblicher Theil aber, insbesondere Verleger, welche gewohnt sind, vom Leipziger Lager in der Ostermesse eine Inventur zu machen, sind zu längerem Verweilen genöthigt. Diese werden, wenn (nach a) die Abrechnung am Montag vor Pfingsten beginnt, wenigstens die Freude einbüßen müssen, das Fest im Kreise ihrer Familie zu feiern.

Nach e) würde ferner der neue Abrechnungstermin 8mal 2 Wochen vor Pfingsten beginnen. In diesen 8 Jahren würde demnach der Himmelfahrtstag in die erste Haupt-Abrechnungswoche fallen, was für alle Betheiligten gewiß sehr störend sein würde.

Es bleiben also unter 38 Jahren nur drei übrig, in welchen der neue Modus nicht mit erheblichen